



VDFU

Verband Deutscher Freizeitparks
und Freizeitunternehmen e.V.

Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e.V. **Wenn der „Lockdown light“ zum „harten Knock-Out“ wird: Die Freizeitwirtschaft am Scheideweg**

Berlin, 27. Oktober 2020

Die deutsche Freizeitwirtschaft lehnt drohende neuerliche Betriebsschließungen für Freizeitparks und Erlebniseinrichtungen entschieden ab. Die Hygienekonzepte haben sich unter strenger Kontrolle von Betreibern und Behörden als wirksam erwiesen. Auch Erlebnismuseen und Indoorspielplätze blieben bislang frei von Neuinfektionen.

Ungeachtet des immensen Drucks hat die Freizeitwirtschaft besonnen und lösungsorientiert in der Corona-Pandemie agiert. Trotz intransparenter, uneinheitlicher und sich stetig ändernder Vorschriften basieren die Hygienekonzepte auf einer einheitlichen Grundlage. Sie werden anhand lokaler Erfordernisse umgesetzt, sukzessive optimiert und haben sich als wirksam erwiesen. Sie unterliegen ständiger Kontrolle durch die Betriebsleitung sowie lokaler Behörden.

„Die steigenden Infektionszahlen sind insbesondere auf Versäumnisse im öffentlichen Raum zurückzuführen.“, so Friedhelm Freiherr von Landsberg-Velen, Präsident des VDFU e.V. „Dafür mittelständische Unternehmen durch erneute Betriebsbeschränkungen oder gar Schließungen die Zeche zahlen zu lassen, ist nicht akzeptabel.“

Keine Freizeit im eigenen Land ohne attraktive Freizeitangebote

Auch bleibt zu befürchten, dass mit weiteren Einschränkungen Bürgerinnen und Bürger vermehrt in den unkontrollierten öffentlichen Raum gedrängt werden. Es drohen kontraproduktive Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen.

Politiker aller Bundestagsfraktionen appellieren an die deutsche Bevölkerung im Interesse des Infektionsschutzes, Ihre Freizeit vermehrt im eigenen Land zu verbringen. Das inländische Freizeit- und Tourismusangebot bildet nach wie vor ein wichtiges Ventil, um Bürger von Auslandsreisen abzuhalten und soziale Entspannung in den Haushalten zu gewährleisten. Dies macht es unabdingbar, dass die Politik dafür Sorge trägt, dass ein hinreichendes Angebot an Freizeiteinrichtungen zur Verfügung steht.

„Sollten tatsächlich Freizeiteinrichtungen von einem neuerlichen Lockdown Light betroffen sein, dann fällt es der Freizeitwirtschaft und den Menschen zunehmend schwer Verständnis für das Handeln der politischen Akteure aufzubringen – zumal ja eigentlich die politischen Akteure Verständnis für die Menschen aufbringen sollten.“, stellt Jürgen Gevers, Geschäftsführer des VDFU, klar.

Der VDFU spricht sich daher energisch gegen sachlich unzureichend begründete Schließungen und Verbote aus. Die Branche darf nicht zum Leidtragenden verfehlter politischer Maßnahmen werden. Bezugnehmend auf den drohenden Kollaps der Beherbergungsbetriebe und des Gaststättengewerbes unterstützt der VDFU zudem ausdrücklich die Position der DEHOGA.

Über den VDFU

Der Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e.V. (VDFU) vertritt rund 90 der renommiertesten deutschen Freizeit- und Erlebnisparks. Es handelt sich um den größten und bedeutsamsten Zusammenschluss der Freizeitparkbranche im deutschsprachigen Raum. Die Mitglieder des VDFU sichern rund 150.000 mittelbar und unmittelbar Beschäftigten jeglichen Qualifikationslevels ihren Arbeitsplatz- vor allem im ländlichen Raum. Sie sind von großer Bedeutung für die nationale Volkswirtschaft, den Arbeitsmarkt sowie den inländischen Tourismus.

Pressekontakt

Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e. V.
Schillstraße 9, 10785 Berlin
Tel.: 030-233606730
E-Mail: info@vdfu.org